



Reichstädter

Nachrichten

20. Jahrgang

Oktober 2012

Preis: 0,70 €

Schützenkönig 2012

... mehr ab Seite 6



Foto: Dirk Wehmer

In dieser Ausgabe:

Aus der Kirchgemeinde	(Seite 2)	Nachruf Horst Bellmann	(Seite 8)
Volleyballturnier, Springkraut	(Seite 3)	Rezept, Senioren, Tischlerei	(Seite 9)
Tierschutzverein und Tierheim	(Seite 4)	Neues von der Rappelkiste	(Seite 10)
Info vom Sachsenforst	(Seite 5)	Schloss-Spatzensommer	(Seite 10)
Rückblick Dorffest 2012	(Seiten 6, 7)	Unsere Jubilare, Danksagungen	(Seite 11)
Vom Ortschaftsrat berichtet	(Seite 8)	Informationen, Termine	(Seite 12)

Kirchgemeinde Reichstädt – Rückblicke, Einblicke und Ausblicke!

Sonntag, 07. Oktober – 08.45 Uhr

Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl
und Kindergottesdienst



Mittwoch, 10. Oktober - 15.00 Uhr

Frauendienst
im Gasthof „Zu den grünen Linden“



Sonntag, 21. Oktober – 08.45 Uhr

Gottesdienst und
Kindergottesdienst



Mittwoch, 31. Oktober – 19.00 Uhr

Reformationstag
Posaunenfeierstunde zur Jahreslosung
Jesus Christus spricht: „Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig.“
(2. Korinther 12,9)

Vorankündigung

Die Kirchgemeinde Reichstädt lädt alle ganz herzlich zum **Kirmesball** in Märkers Gasthof ein.

Samstag, den 03. November 2012
Beginn 19 Uhr

Zum Tanz spielt das **Salon-Streichorchester Dresden**

Kartenvorverkauf in allen Pfarrämtern des Kirchspiels – Preis 10,00 Euro –

Dorffest

Ganz herzlichen Dank möchten wir wieder allen Kuchenbäckerinnen und -bäckern sagen, die das Kirchencafé mit ihren wunderbaren Spezialitäten bereichert haben. Es hat allen ganz toll geschmeckt. Auch der Bücherstube Frost gilt für ihr Kommen unser Dank. Leider hielt sich die Besucherzahl bei der „Offenen Kirche“ in Grenzen, da am Samstagnachmittag die Feuerwehrkapelle im Festzelt ihr Jubiläum feierte.

Tag des offenen Denkmals

Auch dieses Jahr öffnete unsere Kirche ihre Pforten weit zum Tag des offenen Denkmals am 09. September. Es kamen sehr viele fremde neugierige Besucher. Die beiden angebotenen Führungen mit Frau Neidhold waren gut besucht.

Erntedankfest

Am Sonntag, dem 23. September feierten wir das Erntedankfest. Die Kirche war wieder herrlich geschmückt dank der vielen Frauen und Mädchen, die ihr ganzes Geschick in das Binden der Kränze und der Erntekrone legten. Es wurden ganz viele Gaben vom Feld und aus dem Garten abgegeben. Die Spenden gehen wieder an den evangelischen Kindergarten hier in Reichstädt.



Die „Schloßspatzen“ feierten am Montag ihren Morgenkreis zum Erntedankfest in der Kirche und am Dienstag waren die Klassen 2 a bis c und 3 a bis c der Grundschule im Rahmen des Ethik- und Religionsunterrichtes zu Besuch. Pfarrer Dr. Schurig sang zu Beginn mit den Kindern ein Lied. Die biblische Geschichte vom reichen Kornbauern war für alle sehr interessant. Ebenso wie die Einsicht, dass es wichtig ist, sorgsam mit den Lebensmitteln umzugehen, die uns gegeben sind und dankbar zu sein für den hohen Lebensstandard, den wir genießen dürfen.

Einen sonnigen und noch warmen Oktober wünscht auch im Namen der Kirchgemeindevertretung

Rita Menzer

Vom Volleyballturnier berichtet:

Am 6. Juli trafen sich 5 Volleyballmannschaften zu ihrem Halbjahresturnier in der Turnhalle. Aufgrund von Urlaubs- und Terminüberschneidungen wurden 2 Mannschaften nicht vollzählig. Aushilfe kam von den Mannschaftsgegnern, die mehr Spieler als gefordert, vor Ort hatten. Nach kurzer Begrüßung und Erläuterung der



Turniermodalitäten wurden die Mannschaften ausgelost. Dabei spielte jede gegen jede. Es gab große Klassenun-

terschiede, so dass die Spiele der relativ gleichwertigen Mannschaften am interessantesten waren. Am Ende behielten die beiden besten die Oberhand. Da beide in den Sätzen gegeneinander unentschieden spielten, mussten die Satzergebnisse gewertet werden. Hierbei hatte das Ringelteam, Sportfreunde, die sich sonntags zu ihrem Sport treffen, das bessere Ergebnis. Zweite wurden die Montagsmänner, Sportler mit z.T. Punktspielerfahrung. Dritte wurden die Oldis, zum größten Teil Dippser Frauen. Den vierten Platz belegten die Dienstagsfrauen. Letzte wurden die Senioren. Die spielerische Leitung lag in den bewerteten Händen des Sportfreundes Werner Ilgen und wurde zur vollsten Zufriedenheit ausgeführt. Ihm ein herzliches Dankeschön!. Die jeweils spielfreien Mannschaften konnten sich bei einem kleinen Imbiss stärken und ihren Flüssigkeitsverlust wieder ausgleichen. Organisiert hatten das Roswita Kunze und Inge Neubert. Einen herzlichen Dank dafür. Es war wiederum ein gelungenes Volleyballturnier.

Peter Kloth

Die Geister, die ich rief...

Recht kurzfristig wurde dem Ortschaftsrat durch die Stadt mitgeteilt, dass bereits am Sonnabend, dem 23.09.12 mit der Beseitigung des Springkrautes begonnen wird. Die Redaktion der Dorfzeitung ging der Sache nach und hatte Erfolg. Schon am frühen Morgen fuhren mehrere Transportfahrzeuge der beauftragten Firma ins Oberdorf.

Mit ihrem Nachbarn war auch die Verfasserin des Septemberartikels A. Heerklotz bei der Sache, man kann schon den entkrauteten Bereich sehen. Etwas weiter im Oberdorf, in der Nähe des oberen Feuerwehrgebäudes war die Fa. Seiffert im Bach emsig am Werk. Die Anwohner unterstützten die Arbeiten mit dem Schreddern von Kleinholz und Ästen, die bei den Arbeiten mit entfernt wurden. Am bereits aufgestellten Container im Mitteldorf lag bald eine ansehnliche Springkrautmenge.



Und wie in der SZ angemahnt, sollte dort auch nichts anderes landen. Die auf dem Bild sichtbare Konfektschachtel war ein kleines Dankeschön an die Mitarbeiter der Fa. Seiffert, die sich immerhin am sonst arbeitsfreien Sonnabend in das kalte Bachwasser stellten. Es ist demnach mit einem Zeitungsartikel etwas ins Rollen gekommen und wir sollten gespannt sein, wie lange die Arbeiten weiter gehen, welche Stellen noch bearbeitet werden und wie viele Meter für die verfügbare Geldsumme geschafft werden. Interessant wird es aber wohl erst im nächsten Jahr, wenn der Kreislauf der Natur wieder beginnt und die Samen der diesjährigen Pflanzen austreiben. Wird dann auch etwas getan werden? Und wenn ja, noch vor neuer Samenbildung?

Ralf-Johannes Heerklotz

15 Jahre Tierschutzverein - 10 Jahre Tierheim

Nun sind bereits 15 Jahre seit unserer Vereinsgründung ins Land gegangen - und unser Tierheim besteht nun auch schon 10 Jahre. Wenn man zurückblickt auf die Anfänge - nach der Wende zu Beginn der 90er Jahre hatten wir die üblichen Tierprobleme (hauptsächlich mit streunenden Katzen) in der Stadt - aber wir kannten aus DDR-Zeit weder Tierschutzvereine noch Tierheime. Also galt es sich zu orientieren, zu recherchieren und so nahm dann nach anfänglichen notdürftigen Versuchen, Tiere unterzubringen auf dem Bauhof, ein Gedanke immer mehr Gestalt an - der Gedanke, selbst ein Tierheim zu errichten.

Und dann waren es schwere, aber auch schöne Jahre, mit Höhen und Tiefen bis zum ersten Spatenstich, Richtfest und die Inbetriebnahme des Tierheimes am 15.06.2002; Jahre, geprägt von Optimismus, Zusammenhalt und Initiativen auf breitester Ebene, Hilfe und Unterstützung durch das Regierungspräsidium, den Landkreis, den Deutschen Tierschutzbund e. V., die Agentur für Arbeit, die ABS Osterzgebirge, Sparkasse, die Stadt Dippoldiswalde und weitere Kommunen, Gewerbetreibende aus nah und fern sowie viele, viele Tierfreunde, welche auf die vielfältigste Art finanziell, materiell und personell dazu beitrugen, dass aus einem Wunschtraum Realität werden konnte. Hier sei nochmals allen, die geholfen haben, von Herzen gedankt. Mit der Inbetriebnahme des Tierheimes begann dann die Realisierung, das wahre Leben, ein Verein mit einem Zweckbetrieb (bei Vorlage entsprechender Voraussetzungen z. T. auch Geschäftsbetrieb) mit allen Rechten und Pflichten eines Arbeitgebers. Dem haben wir uns freiwillig gestellt - dies war und ist unser Ziel - den Tieren zu helfen, die unsere Hilfe und Zuwendung brauchen, die den Menschen auf Gedeih und Verderb ausgeliefert sind, sich nicht wehren können, die gefundenen, ausgesetzten, klein und krank weggeworfenen und herrenlosen Tiere, die wir aufnehmen, liebevoll versorgen und dann versuchen, ein schönes und bleibendes Zuhause zu finden.

In den ersten Jahren war durch die Förderung notwendiger Arbeitskräfte (wobei wir bereits ab 2003 eine und dann weitere AK selbst finanzieren mussten) durch die AfA und später die ARGE sowie finanzielle Unterstützung durch u. a. die Sparkasse, den Landkreis sowie Spenden der Tierheimbetriebe relativ gesichert - bis ca. 2006. Unsere beste Zeit hatten wir, als durch den Landkreis Weißeritzkreis mit seinem Landrat, Herrn Greif, erreicht wurde - im Einvernehmen mit allen Städten und Gemeinden im Rahmen der Solidargemeinschaft - die Finanzierung der Pflichtaufgabe der Kommunen, die Fundtierbetreuung, über die sogenannte Sockelfinanzierung plus Bezahlung der ersten 28 Tage zu regeln. Dies war dann ein Jahr nach der Kreisfusion Vergan-

genheit. Die Förderung von Arbeitskräften durch die Jobcenter u. a. sind gegen Null gefahren, der Landkreis gewährt keine Unterstützung (wäre freiwillig) mehr; Versuche, unser Tierheim so nebenbei mal zu „vereinnehmen“, konnten abgewehrt werden, weitere Anfeindungen und äußerst „unschöne“ Vorkommnisse (einschl. zweier Hausverbote) gehören ebenso zu einem Rückblick wie auch sehr viele schöne Momente. Viele Tierfreunde unterstützen unsere Arbeit nach wie vor, Herr Greif, Landrat a. D. ebenso - auch dafür möchte ich an dieser Stelle ganz herzlich DANKE sagen.

Wir haben ein sehr schönes Tierheim, liebevoll eingerichtete Katzenzimmer (8 Räume), 2 Quarantänräume mit insgesamt 22 großen gefliesten Boxen; 6 unserer Katzenzimmer verfügen über schön gestaltete, großzügige Freigehege. Dazu kommt unser Hundehaus mit jeweils Freigehege, zwei Hunde-Quarantänezimmer im Haupthaus, eine Freizwingeranlage sowie ein großer Gruppenauslauf. Lohn unserer Arbeit sind unsere schönen, gesunden Tiere - zu unserem „Sommerfest“ an-



lässlich 15 Jahre Tierschutzverein und 10 Jahre Tierheim konnten sich wieder viele Besucher davon überzeugen. Für die großzügigen Spenden darf ich mich im Namen des Vorstandes an dieser Stelle ganz herzlich bedanken.

Doch unsere Arbeit ist wie die vieler anderer Tierheime nur ein Tropfen auf den heißen Stein; es gibt soviel Elend und Leid, das unseren Mitgeschöpfen angetan wird - hier ist die Regierung gefordert - Bund und Land, um endlich entsprechende verbindliche Regelungen für den Tierschutz gem. des bereits im GG seit 2002 verankerten Staatsziels zu treffen. Wir hier brauchen eine rechtsverbindliche Verordnung zur Fundtierbetreuung, keine Empfehlung - und das ist Kompetenz der Landesregierung. Schließlich nehmen Vereine Pflichtaufgaben der Kommunen wahr - auch ein Novum ...

Wenn ich mich hier zu unserem Tierheim geäußert habe,

so darf Eines nicht vergessen werden - ohne unseren damaligen Bürgermeister, Herrn Bellmann, gäbe es heute kein Tierheim. Sein großes Engagement, sein persönlicher Einsatz in der Vorbereitungsphase, als Gründungsmitglied unseres Vereins sowie seine unermüdliche, tatkräftige und praktische Hilfe beim Bau des Tierheimes sind und bleiben als ganz wichtige Säulen unvergessen.

Wir, der Vorstand und die Mitglieder des Tierschutzver-

eins Dippoldiswalde u. U. e. V. werden sein Andenken stets in Ehren halten. Wir bedauern zutiefst, dass Herr Bellmann schon von uns gehen musste. Er hatte ein Herz für Menschen und für die Tiere.

Ute Weißbach, Vorsitzende

Foto: Uwe Glöß

Günstige Zeit für Brennholzkäufe

Forstbezirk senkt Brennholzpreise für Fichte und Kiefer
Jetzt ist die Zeit für Brennholzeinkäufe oder für die Aufbereitung von Brennholz im Wald günstig. Um die Holzbestände vor dem Winter noch abzubauen und die eine oder andere Waldfläche vom Restholz zu befreien, wirbt der Forstbezirk für Brennholz und senkt die Brennholzpreise für Nadelholz um ca. 10 %. Industrieholz und Brennholz sind Koppelprodukte, welches bei der Ausformung von Sägeholz oder bei der Waldpflege von sehr jungen Waldbeständen anfällt. Bis auf die ganz faulen und krummen Abschnitte sind diese Sortimente austauschbar und fallen im Forstbezirk mit etwa 30 % des Holzeinschlages an. Das Brennholz ist mit 10 % des Gesamteinschlages verbucht. Dieses Holz ist nur ein Drittel so teuer wie sägeholzfähige Sortimente. Der Waldbesitzer kann bei ungünstigen Holzeinschlagsbedingungen wie weite Rückewege, aufwendige Holzernerverfahren infolge steiler Hänge oder fehlender Erschließung sowie bei sehr dünnem Holz kaum die Erntekosten decken. Aus ökologischen Gründen wird nicht überall alles gefällte Holz aus dem Wald entnommen.

In den letzten Jahren war der Bedarf der Großabnehmer für Industrieholz nicht zu decken, die daraus Zellstoff und Spanplatten vor allem für die Möbelindustrie herstellen. Da dieser Markt global ist, unterliegen der Absatz dieser Produkte und damit der Holzbedarf Schwankungen. Die örtliche Bedarfsdeckung und die Bereitstellung von Brennholz für den örtlichen Bedarf stehen in der Regel in Konkurrenz. „Jetzt ist der Bedarf durch vorgehende Lieferungen an die Großabnehmer geringer, deshalb wollen wir die Brennholzstrecke stärker bedienen.“ Wolfram Gläser Forstbezirksleiter Im Forstbezirk Bärenfels wurden im Landeswald in diesem Jahr bisher knapp 8 T m Brennholz verkauft, etwa jeweils die Hälfte Laubholz und Nadelholz. Bereits abfuhrbereites Brennholz kostet zwischen 31 € und 50 € pro Raummeter je nach Holzart. Laubholz ist teurer als Nadelholz. Wenn Sie sich für Brennholz interessieren, wenden Sie sich an die zuständigen Revierleiter. Insofern Sie körperlich fit sind, die erforderliche Zeit haben und über einen Befähigungsnachweis für den Umgang

mit einer Motorsäge verfügen, können Sie nach Einweisung durch Revierförster Brennholz im Wald „selbst werben“. Das entsprechende Werkzeug sowie die Schutzausrüstung bringen Sie selbst mit. Durch diese



Steffen Seyfert (Revierleiter Karsdorf) und Dagmar Vetter (Brennholzkäuferin)

Arbeit sparen Sie zwei Drittel der Holzpreise abfuhrbereiter Hölzer Neben dem Staatswald, der in Zuständigkeit des Forstbezirkes bewirtschaftet wird, bieten auch kommunale und private Waldbesitzer Brennholz an. Alternative Brennstoffe, wie Holz sind zu den bekannten fossilen Brennstoffen allein durch die Preisentwicklung in den letzten Jahren immer interessanter geworden. Holz gehört zu den umweltfreundlichen Brennstoffen, da nur so viel CO₂ freigesetzt wird, wie vorher durch die Photosynthese aus der Atmosphäre aufgenommen worden ist. „Selbst aufbereitetes Brennholz wärmt zweimal, zuerst beim Arbeiten im Wald sowie beim Spalten auf dem Hof und dann im Winter im Ofen. Die im Winter ist eine ganz besondere Wärme“ sagen viele Brennholzkäufer.

Staatsbetrieb Sachsenforst, Forstbezirk Bärenfels

Durchwahl Ihr/-e Ansprechpartner/-in

Konrad Hennersdorf

Telefon +49 35052 613 215

Telefax +49 35052 613 28

Konrad.Hennersdorf@smul.sachsen.de

Dorffest 2012

Petrus scheint die Wochenenden des Spätsommers bzw. des sich schon abzeichnenden Herbstes zu lieben, denn das Dorffest erhielt wieder einmal trockenes und besonders am Sonntag sonniges Wetter, so dass sich gesellige Menschen gern auf dem Festplatz einfanden. Der Seniorennachmittag wurde taktvoll auf den Freitag verschoben, keiner hätte sich am Donnerstag wohl gefühlt bei dem Gedanken an die Beisetzung für unseren ehemaligen Bürgermeister. Der Skatabend fand wie geplant am 13. September im Festzelt statt. Zu diesem nun schon traditionellen Skatabend im Bierzelt trafen sich



Skatturnier

19 Skatfreunde um ihren Besten zu ermitteln. Durchaus hätten es ein paar mehr Skatfreunde sein dürfen. Nachdem der Spielleiter, Dieter Kunze, den Skatabend eröffnet hatte und die Spielregeln kurz darlegte wurde eine einfache Serie zu 48 Spielen ausgespielt. So wurde schließlich Falk Hennig mit 1445 Punkten vor Roland Kröhnert mit 1412 Punkten sowie Gregor Bormann mit 1290 Punkten Sieger. Herzlichen Glückwunsch! Kurzer Hinweis: Die nächste Möglichkeit sich im Skat auszuprobieren besteht am Freitag dem 26. Oktober um 18:30 Uhr im Niederen Gasthof. Am darauf folgenden Nachmittag trafen sich etwa 45 Senioren zu Kaffee und Kuchen. Dann ging es ans Vogelschießen. Es wurde ein ungeheuer spannendes Vogelschießen, bei dem das Herz des Holzvogels sich einfach nicht ergeben wollte. Durch einen Volltreffer wurde zunächst das Herz gespalten und ein kleines Stück abgespalten, während ein Stück noch hing und einfach nicht zu Boden gehen wollte. Schließlich einigten sich die Senioren auf den Sieger, das war Helmut Voigt aus Reichstädt, der die eine Herzhälfte abgeschossen hatte. Herzlichen Glückwunsch zum Ehrentitel Schützenkönig. Es war günstig, dass der Lampion- und Fackelumzug am Gasthof „Zu den grünen Linden“ begann, so konnten die Senioren in aller Ruhe den Nachmittag mit einem Abend-Imbiss beenden. Annelies Goldammer bedankt sich hier bei allen Helfern von ganzem Herzen. Eine stattliche Anzahl Eltern hatte sich an

den „Linden“ mit ihren Sprösslingen eingefunden und beim Marsch nach unten zum Dorfplatz warteten an vielen Grundstücken Familien, um sich mit einzureihen. Für die musikalische Begleitung des Umzuges zeigte sich der Fanfarenzug bestens gerüstet und eine heimelige Stimmung kam durch die Dämmerung rasch auf. Nachdem das Lagerfeuer aufloderte, wandte sich das Interesse der Kinder allerdings schnell dem Karussell zu, das dicht umlagert wurde. In diesem Auf und Ab der Gäste ging der Bierfass-Anstich fast unter und wurde von wenigen wahrgenommen. Nicht gelingen wollte der Versuch, mit einer hochkarätigen Disco und einer Frauentanzgruppe Gäste ins Festzelt zu locken. Scheinbar sind den meisten Besuchern dieses Abends die Restwärme des Lagerfeuers, das Karussell und Tombola ausreichend. Auch nachdem sich die Eltern mit ihren Sprösslingen und den immer noch (oder wieder angezündeten) leuchtenden Lampions wie die Glühwürmchen auf den Heimweg machten, änderte sich das Bild nicht – das Festzelt blieb relativ leer. Völlig verändert bot sich der Anblick am Sonnabend am Nachmittag. Die Kapelle der Freiwilligen Feuerwehr Reichstädt hatte 45jähriges Jubiläum und zu einer Festveranstaltung geladen. Das Festzelt war dicht besetzt und zahlreiche Gäste, Gratulanten und Feuerwehrkapellen waren erschienen, um dem Festkonzert beizuwohnen. Die Gründungsmitglieder und besonders Horst Schulz wurden entsprechend geehrt. Sicher wird in einer der nächsten Ausgaben der Dorfzeitung ein ausführlicher Bericht zum Festkonzert erscheinen. Erst am Ende der Veranstaltung kamen die Gratulanten zu Wort und konnten ihre Glückwünsche und Geschenke an den „Mann“ bringen. Ein weiterer Höhepunkt des gesamten Dorffests folgte nach dieser Festveranstaltung in der Kirche. Die Gruppe „The Cluricaune“ war zum Konzert eingeladen und bildete mit ihrer Musik ein weiteres Blatt der Kirchenkonzerte zum Dorffest, bei denen seit Jahren verschiedene Instrumente, Musikrichtungen und Interpreten vorgestellt werden. Irische Musik in Sachsen ist nicht gerade all-



Schützenkönig der Senioren

täglich, aber was durch Künstler geboten wurde, war vom Feinsten. Tolle Musik aus den Highlands mit traditionellen Instrumenten, wobei auch der Unterschied zwischen einem schottischen und einem irischen Dudelsack erläutert wurde, war zu hören. Bei den Liedern und Tänzen hatte man bald den Eindruck im irischen Pub zu sitzen und schmeckte den Whisky und die raue Bergluft förmlich auf der Zunge. Nicht zuletzt trugen die Erläuterungen zu den Titeln und der feine Humor, mit dem sie vorgetragen wurden, dazu bei. Wieder ein-



Alle diesjährigen Schützen

mal erlebte man die wirklich gute Akustik unserer schönen Kirche. Der Applaus und die Zugaben am Ende zeigten die Begeisterung der Zuschauer. Nach einer kurzen Pause ging es im Festzelt weiter. Die in Reichstädt mittlerweile bekannte Gruppe der „Schlettweiner“ stand bereit, die Gäste auf die Beine zu bringen. Allerdings war der Platz zum Tanzen sehr beschränkt und bei der Menge Gäste wurde Tanzen fast zum Problem. Hier wird sich der Verein „Reichstädter Dorffest“ Gedanken machen. Der Sonntag begann, wiederum bei herrlichem Sonnenschein, mit dem Frühschoppen des „Schmiedberger Musikanten e. V.“ Zahlreiche Gäste konnten dabei den musikalischen Klängen lauschen und dabei auch etwas für persönliches Wohlbefinden bei Essen und Trinken beisteuern. Außer den sonst üblichen Angeboten der gastronomischen Erzeugnisse hatte man sich auf das Parkett des Grillens eines kompletten Schweines gewagt. Durch viele freiwillige Helfer, angefangen von der Agrargenossenschaft Ruppendorf e. G., die das Schwein gesponsert hat über die Fleischerei Geißler, welche die Vorbereitungsarbeiten erledigte, bis hin zum „Grillkommando“ der Familie Andre Göhler war es eine durchaus gelungene Aktion. Alle die es probiert haben waren sich einig, eine ansprechende geschmackliche Abwechslung. Herzlichen Dank!! Als das Schwein als solches kaum noch zu erkennen war, kam die Kutsche mit dem vorjährigen Schützenkönig Joachim Müller mit Gattin. Nach der offiziellen Begrüßung durch den Vorsitzenden des Heimatvereins Axel Bellmann sowie vieler Fotoschnappschüsse eröffnete der Schützenkönig aus

2011 das Vogelschießen. Durch reges Interesse und Mehrfachkauf einzelner Schützenkandidaten wurde das gesamte Losmaterial an den „Mann oder die Frau“ gebracht. Wie üblich, konnten auch die kleineren Gewinne begeistern, so dass nicht unbedingt „das Herz“ das alleinige Glückselige war. Nach vielen Schüssen an den Vogel ließ sich dieser schließlich nach reichlich zwei Stunden vom Schützen Jan Bernhardt zur Erde fallen. Somit wurde 2012 Jan Bernhardt neuer Schützenkönig und kann sich dadurch auf eine Kutschfahrt freuen. (Allerdings bestimmt nicht von Bayern nach Sachsen!). Die daran anschließende Kindermodenschau fand reges Interesse und viel Beifall von den Anwesenden, vor allem für die kleinen freiwilligen Models. Das „Karolini Mitmachtheater Piratenprogramm“ fand großen Anklang, zumal sich einige als richtige Piraten darstellten und in das Programm einbezogen wurden. Es herrschte eine fast unheimliche Angespanntheit im Festzelt, da ein Schatz sich irgendwo verborgen haben sollte. Letztlich wurde er gefunden und auf die Kinder verteilt. Ein, wie wir fanden, ordentlicher Programmpunkt. Nachdem etwas Ruhe eingekehrt war, folgte schließlich der Schlusspunkt des Programmes „Showtime“ mit dem Alleininterhalter „Freddy“. Durch die zeitliche Spanne zwischen der letzten und vorletzten Darbietung hatten es viele vorgezogen, den Heimweg anzutreten, so dass



Karolini Mitmachtheater Piratenprogramm

„Freddy“ vor wenigen Zuschauern und Zuhörern sein Programm abspulte. Bestimmt kein Ansporn. Wie wir durch den Wirt erfuhren, wurden einige Biertische- und Bänke unberechtigterweise ausgeliehen, gegen Zahlung des üblichen „Biertischgarniturfandes“ können diese zum Wirt zurück gebracht werden. Wie uns der Verein „Reichstädter Dorffest“ versichert, waren weder Biertische noch Bänke im Preis enthalten. Trotzdem alles in Allem wieder ein gelungenes Dorffest, zumal diesmal wieder die Veranstalter mit dem „Wettergott“ in Einigkeit gestanden haben dürften. Nochmals herzlichen Dank an Organisatoren, Mitwirkende und freiwilligen Helfer.

*Ralf-Johannes Heerklotz,
Peter Wehner, Dirk Wehner Text und Fotos*

Vom Ortschaftsrat berichtet

Nach der Sommerpause hatte der Ortschaftsrat in seiner September-Sitzung ein umfangreicheres Pensum abzuarbeiten. Leider konnte bei den meisten schon seit Wochen anstehenden Problemen immer noch keine Klärung erreicht werden. Das betrifft die Angelegenheit des Hochwasserschutzes am Dorfbach und das defekte Straßengeländer. Zwar fand erneut eine Besichtigung des Regenwasserrückhaltebeckens am Blochmannring statt, aber eine Inbetriebnahme desselben ist noch weit entfernt. Zumindest hat sich die Agrargenossenschaft Ruppendorf bereit erklärt, im Grund neben dem Blochmannring wieder einen Abflussgraben zu ziehen. Als kleiner Erfolg ist die Maßnahme der Stadt zu werten, nun gegen das wuchernde Springkraut im Dorfbach vorzugehen. Die zur Verfügung gestellte Summe ist zwar nicht hoch, kann aber bei gezielter Verwendung eine Änderung bringen. Gerade dieses Thema führte zu einer regen Diskussion der anwesenden Bürger. Bleibt diese Maßnahme eine „Einmalaktion“ ist das Geld schlecht angelegt. Erfolgt aber auf dieser Basis im Frühjahr eine rechtzeitige weitere Räumaktion vor der Blüte, kann dem Springkraut vielleicht nach und nach Einhalt geboten werden. Bei den Bauanfragen ging es im We-

sentlichen um Landkäufe, denen bis auf eine Ausnahme zugestimmt wurde. Durch den Wehrleiter der FFW Reichstädt wurde berichtet, dass das Einsatzfahrzeug zur weiteren Fahrbereitschaft einer Reparatur bedarf. Da im März 2013 für die FFW ein neues Einsatzfahrzeug zur Verfügung gestellt wird, soll das alte Fahrzeug außer Dienst gestellt werden. Ein kleineres Ersatzfahrzeug und eine Umstellung des Einsatzplanes sollen die Einsatzbereitschaft gewährleisten. Der momentan laufende Straßenbau wurde kurz erwähnt, so auch die Vollsper- rung der Straße nach Dippoldiswalde am Wochenende vom 08.-09.09.2012.

Fragen zur Sanierung der Straße durch Reichstädt können nur an die Stadt weitergereicht werden. Inzwischen hat den Ortschaftsrat ein Antrag der Fa. Becker Entsorgung erreicht, zur Wiederinbetriebnahme der Lack- schlamm Verwertung im Industriegebiet, allerdings nicht mit Lackresten. Der Ortschaftsrat wird in seiner nächsten, am Donnerstag, dem 11.10. im Niederen Gast- hof stattfindenden Sitzung darüber berichten und be- schließen.

Ralf-Johannes Heerklotz

Horst Bellmann zum Andenken



Mit großer Trauer hat der Ortschaftsrat von Reichstädt und die Redaktion der „Reichstädter Nachrichten“ die Nachricht von Tod des langjährigen Bürgermeisters H. Bellmann zur Kenntnis genommen. Viele Mitglieder des jetzigen Ortschaftsrates kennen ihn noch als Bürgermeister im Gemeindeamt in Reichstädt und eine Dorfzeitung hätte es wohl ohne seine Initiative zur Bürgerinformation so auch nicht gegeben. Horst Bellmann war ein Mann der Tat und nicht des Schreibtisches, aber gerade in der Zeit der Etablierung der neuen staatlichen Strukturen war ein solcher Bürgermeister genau richtig und wichtig. Unbürokratisch wurden Hemmnisse abgebaut und am liebsten war er selbst mit vor Ort. Das blieb auch so, als er längst ins Rathaus von Dippoldiswalde umgezogen war. So erinnert sich der Ortschaftsrat an viele Diskussionsrunden. Ohne zu zaudern und mit manchem Trick wurde Reichstädt an die Abwasseranlage angeschlossen und andere Projekte zum Laufen gebracht. So manchem Häuslebauer hat er unbürokratisch geholfen. Er war genau der richtige Mann zur richtigen Zeit am richtigen Ort. Vielen von uns wird er unvergessen bleiben. Im Straßenbild wird sein freundliches Grüßen aus dem Auto fehlen.

Ralf-Johannes Heerklotz für den Ortschaftsrat Reichstädt und die Redaktion der „Reichstädter Dorfzeitung“

Heikes Kochecke

Zwiebel-Plätzchen

Die Zwiebel ist ein Lauchgewächs und hat im Herbst Hochsaison in der Küche. In unserer gesunden und geschmackreichen Küche ist sie oft die Grundlage für eine appetitliche Mahlzeit.

Zutaten:

400 g Zwiebeln, 1 Bund Schnittlauch, 3 EL süße Sahne, 4 EL Mehl, 125 g geraspelten Emmentaler, Salz, Pfeffer und Butterschmalz zum Braten.

Zubereitung:

Die Zwiebel schälen und in kleine Würfel schneiden. Den Schnittlauch fein schneiden.

Die Eier, Sahne und Mehl in einer Schüssel gut verquirlen. Den geraspelten Käse, geschnittene Zwiebeln und den Schnittlauch unter den Teig mischen und mit Salz und Pfeffer würzen.

Butterschmalz in einer Pfanne erhitzen, pro Zwiebelplätzchen 1 TL Teig in die Pfanne geben und zu dünnen Plätzchen verstreichen.

Die Plätzchen von jeder Seite ca. 3 Minuten goldgelb braten.

Sie passen zu Salaten, Bier und Wein.

Guten Appetit wünscht Heike Bellmann!

Ein herzliches Dankeschön,

es ist uns ein tiefes Bedürfnis „Danke“ zu sagen an alle, die uns in den schmerzlichen Stunden des Abschiedes und der Trauer um meinen lieben Mann, unseren lieben Vater Horst Bellmann zur Seite standen. Wir waren überwältigt von der großen Anteilnahme und den vielfältigen Beweisen des Mitgefühls. Es war tröstend zu erfahren, wie sehr mein Mann, unser Vater geschätzt, geachtet und verehrt wurde. Wir bedanken uns für die wunderschönen Blumen Grüße, die herzlichen Umarmungen und die tröstenden Worte. Die vielen liebevoll und sehr persönlich geschriebenen Zeilen sind uns ein Trost in der schweren Zeit.

Gisela Bellmann und Kinder

Eröffnung einer neuen Tischlerei – das „Aus“ der alten Kaufhalle

Die in den Jahren 1982/83 gebaute Kaufhalle und seit 1991 dem Verfall preisgegebene Kaufhalle wurde mit Leben erfüllt und das gewohnte „Flair“ des Niederdorfes wieder hergestellt.

Nach langer Planungs- und Genehmigungszeit wurde mit den Baumaßnahmen im Oktober 2011 begonnen, um schließlich nach ca. einem Jahr der Vollendung entgegen zu gehen. Die Restarbeiten an den Außenanlagen erfolgen, ohne Beeinträchtigung des Arbeitsablaufes, 2013. Beim Umbau standen mir Handwerker und viele fleißige Helfer hilfreich zur Seite. So wie beim damaligen Bau nur von der nächsten Generation. Die Grundfläche wurde nicht verändert. Die äußeren Abmessungen wurden nur geringfügig angepasst. Der gesamte Umbau erfolgte in massiver Bauweise, so dass auch die Vorschriften des Wärme- und Schallschutzes eingehalten wurden. Die Eröffnung der Tischlerei erfolgt am 02.10.2012. Damit steht in Reichstädt eine neue Tischlerei mit modernen Maschinen und Platz für neue Ideen zur Verfügung.

Ich freue mich darauf, Sie als meine Kundschaft begrüßen zu dürfen. Zu meinem Leistungsumfang zählt neben persönlicher Beratung, individueller Möbelbau, Bau von Holzverkleidungen, Innenausbau, Montagearbeiten aller Art, Küchenmöbelmontage, Säge- und Zuschnittarbeiten, Kinderspielzeug und Kindermöbel, Umzugsservice und vieles mehr.

Es wird eine große Herausforderung für mich, und ich setze mich mit all meinen Kräften ein, die Kundschaft zur vollsten Zufriedenheit zu bedienen.

Gern können Sie sich im Frühjahr 2013 bei einem Tag der offenen Tür selbst überzeugen oder einfach vorher bei Interesse vorbeischaun. Zu dem genauen Termin werde ich rechtzeitig einladen.

Tischlerei

David Schmieder mobil: 0175 4018014
Hauptstr.16a Festnetz: 03504 6946742
01744 Dippoldiswalde Fax: 03504 6946741

*Unsere Seniorengruppe
wird herzlich eingeladen:*

Spielenachmittag

Der Spielnachmittag für unsere Senioren findet am Donnerstag, dem 04.10.2012 ab 14 Uhr im Gasthof „Zu den grünen Linden“ statt. Sie sind herzlich eingeladen.

Annelies Goldammer

Neues von der Rappelkiste

Sachsen sucht den Schüler-Super-Sani 2012

Wir Sanis aus der Grundschule Dippoldiswalde haben uns am 22. September 2012 früh ganz zeitig aufge-



nach Chemnitz und uns auf einen erlebnisreichen Tag gefreut.

Der Super-Sani wurde gesucht von der Unfallkasse Sachsen, dem DRK und dem Arbeiter-Samariter-Bund.

In unserer Altersstufe waren 9 Mannschaften angetreten. An drei Sta-

tionen konnten wir unser Wissen zur 1. Hilfe anwenden und an den anderen Stationen war Sport und Spiel gefragt. Unsere Köpfe haben beim Wissenstest ganz schön geraucht - der war schwer!

Bis zur Siegerehrung verging noch viel Zeit und wir konnten viele tolle Dinge erleben. So war eine Menge Spielmaterial und eine Hüpfburg ein Magnet für uns. Tom durfte am Schlagzeug sein Können zeigen. Bei der Polizei gab es einen Quiz und ein Glücksrad.

Am besten war aber die Vorführung der Rettungshundestaffel! Die waren nicht nur niedlich, sondern auch unglaublich klug!

Als endlich die Siegerehrung begann, waren wir doch etwas aufgeregt. Dann trauten wir unseren Ohren und Augen nicht – wir haben den 2. Platz erreicht!!

Da war die Freude groß bei uns und wir haben beschlossen, wir machen auf jeden Fall weiter!!

Elisabeth Albrecht, Lucas Grimmer, Paul Lukas Golde, Tom Hartmann

Schloss-Spatzensommer Indianerzeit

Auf Wunsch der Eltern stand dieses Jahr die Ferienzeit unter dem Thema „Indianer“

Zum ersten Mal wurde dieses in Form einer offenen Gruppenarbeit gestaltet. So konnten die Kinder selbst entscheiden, ob sie zum „Lauschenden Bären“ (Lesezimmer), zur „Tanzenden Trommel“ (Lieder, Tänze, Instrumente), zum „Flinken Eichhörnchen“ (Abenteuerliche Erlebnisse und Zubereitung von Speisen) oder zur „Geschickten Feder“ (Anfertigen von Kostümen, Indianerschmuck und Traumfängern) gehen



Begrüßung zum Indianerfest

wollten. Dies bereitete den Kindern sehr viel Spaß und sie erfuhren viel über das Leben der Indianer. Besonders aufregend war das Aufstellen eines großen Tipi's auf unserem Spielplatz, welches von den Kindern bemalt und

gestaltet wurde. Jeden Freitag trafen sich alle kleinen Indianer mit ihren „Häuptlingen“, um das Gelernte und Entstandene zu präsentieren. Dabei gab es immer eine kleine Kostprobe von Indianerspeisen, z. B. selbst hergestelltes Popcorn, welches von den Indianern erfunden wurde.

Der Höhepunkt des Ferienprojektes war unser großes Indianerfest. Alle Kinder und Erzieherinnen verkleideten sich für diesen Tag als Indianer. Wir begrüßten uns alle mit dem Indianergruß und einem gelernten Lied. Danach hatten die Kinder die Möglichkeit an verschiedenen Stationen ihr Können zu beweisen, welches sie sich in den letzten Wochen angeeignet hatten (z. B. reiten, schleichen, zielwerfen, schminken). Alles macht hungrig und so konnten die kleinen Indianer am Feuer Knüppelkuchen backen. Hier ein großes Dankeschön an Walter Schuster für seine Hilfe. Nach einem gelungenen Abschlusstanz gab es als Mittagessen im Tipi Büffelwurst im Brotteig.

Die Kinder spielten noch lange nach den Ferien Indianer und sangen die gelernten Lieder. Von den Eltern bekamen wir sehr positive Rückmeldungen zur diesjährigen Feriengestaltung.

An dieser Stelle möchten wir uns noch ganz herzlich bei der Firma Polstermöbel Rabenau und dem Freundeskreis Reichstädt für die Spende von 50,- € bedanken. Von diesem Geld haben wir eine Arche Noah gekauft.

Martina Klotzsche



Geburtstagsglückwünsche



Der Ortschaftsrat und die Redaktion gratulieren den Seniorinnen und Senioren, die im Monat Oktober ihren Geburtstag feiern, recht herzlich. Wir wünschen den Jubilaren Gesundheit und Wohlergehen.

- 01. **Regina Bley**
- 01. **Horst Schulz**
- 05. **Lisa Hirschel**
- 06. **Volker Tennert**
- 08. **Marianne Jäger**
- 12. **Renate Kullock**
- 12. **Manfred Manietta**
- 15. **Roland Lange**
- 17. **Margarete Richter**
- 20. **Lieselotte Stenzel**
- 21. **Else Müller**
- 21. **Gudrun Tröger**
- 22. **Renate Müller**
- 23. **Christa Steinbach**
- 24. **Ulrich Funke**

- 80. Geburtstag
- 77. Geburtstag
- 71. Geburtstag
- 69. Geburtstag
- 84. Geburtstag
- 74. Geburtstag
- 73. Geburtstag
- 74. Geburtstag
- 83. Geburtstag
- 79. Geburtstag
- 84. Geburtstag
- 73. Geburtstag
- 77. Geburtstag
- 68. Geburtstag
- 74. Geburtstag

- 24. **Walter Hirschel**
- 25. **Elfriede Pretzsch**

- 74. Geburtstag
- 80. Geburtstag

Hinweis: Die Bestimmungen des Datenschutzes gestatten keine Veröffentlichung der Geburtsdaten ohne eine persönliche Zustimmung. Wenn Ihrerseits bei der Redaktion kein Einspruch vorliegt, setzen wir Ihre Zustimmung für eine Veröffentlichung in unseren „Reichstädter Nachrichten“ auch im Internet voraus. Sollten Sie eine Gratulation zum Geburtstag (ab 60 Jahre) auf dieser Seite wünschen, bitten wir Sie ebenfalls um eine Mitteilung, da wir aus dem gleichen Grund keine Unterlagen zur Verfügung haben.

Erst mit Erreichen des 70-Lebensjahres und nach Rückkopplung mit dem Einwohnermeldeamt wird den Jubilaren - wie gewohnt - auch in der SZ gratuliert.

*Ein Anfang ist kein Meisterstück
Doch guter Anfang halbes Glück.*

Anastasius Grün

*Danke an alle, die unseren Schulanfang zu
einem besonderen, unvergesslichen Tag
gemacht haben und für die vielen tollen
Zuckertüten und Geschenke.*

*Es bedanken sich die Schulanfänger
Martin Reichel, Frances Rennhack,
Elias Hillig, Laila Bormann
und Richard Schreiber*

September 2012



Es war uns vergönnt, das schöne Fest der

Goldenen Hochzeit

zu feiern.

Für die zahlreichen Glückwünsche, herrlichen Blumen und Grünpflanzen sowie die wertvollen Geschenke und Kartengrüße möchten wir uns bei unseren Kindern, Enkelkindern, Geschwistern mit ihren Familien, bei unseren Freunden, den Nachbarn, Bekannten und den ehemaligen Schülern ganz herzlich bedanken.

Ein besonderes Dankeschön gilt dem „Ringel“-Team für die schöne Ranke und die Hilfe bei der Vorbereitung der Feier, den Mitarbeitern der Gaststätte „Eschenhof“ in Ammeldorf für die vorzügliche Bewirtung und den beiden Kremserfahrern H. Knauthe und H. Kenner.

*Anita und Heinz Rüger
Reichstädt, im August 2012*

Zweckverband Abfallwirtschaft erinnert an zweite Abschlagszahlung bei Gebühren

Am 5. Oktober wird die zweite Abschlagszahlung der Gebühren für das Jahr 2012 fällig. Der Zweckverband Abfallwirtschaft Oberes Elbtal (ZAOE) bittet alle Gebührenzahler um pünktliche Bezahlung. Jeweils zirka drei Wochen nach Fälligkeit wird der ZAOE die Säumigen schriftlich mahnen. Dafür gibt es eine Mahngebühr von fünf Euro. Sollte auch dann nicht gezahlt werden, muss der Zweckverband Maßnahmen zur Zwangsvollstreckung einleiten. Diese wird zirka vier Wochen nach dem Mahnschreiben schriftlich angekündigt. Einer der nächsten Schritte ist die Pfändung vor Ort durch einen Außendienstmitarbeiter des ZAOE.

Um solche Maßnahmen zu verhindern, sollten Betroffene rechtzeitig in der Geschäftsstelle vorsprechen, um gemeinsam mit dem ZAOE nach Lösungen zu suchen, zum Beispiel Ratenzahlung.

Ein gutes Mittel, die Zahlungen nicht zu vergessen, ist das Abbuchen der Beträge vom Konto. Dem ZAOE kann jederzeit eine Einzugsermächtigung erteilt werden. Ein entsprechender Vordruck ist auf der Verbandsseite im Internet unter www.zaoe.de unter dem Button Formulare zu finden. Auch beim jeweiligen Geldinstitut kann eine entsprechende Ermächtigung erteilt werden. Es besteht jederzeit die Möglichkeit, diese zu widerrufen.

Service-Telefon: 0351 4040450, Internet: www.zaoe.de, Email: presse@zaoe.de

Richtigstellung zur Schilderschmiererei

Als ich in der letzten Ausgabe der RN den Artikel über die Schmierereien las, war ich sehr enttäuscht. Dass sogenannte „aufmerksame Bürger“ feststellten, die Schmierereien stünden in Verbindung mit dem vom Elferrat und „Blindate“ organisierten Open Air. Haben die sich im Datum geirrt? Jeder im Ort weiß, dass die Verschandelungen schon viel länger in der Vergangenheit liegen. Deshalb würde ich diese Bürger bitten, wenn ihnen das nächste Mal im Dorf etwas auffällt, doch direkt den Veranstalter anzusprechen, damit nicht wieder so ein Blödsinn in der Zeitung stehen muss, worin unsere friedlich feierten Gäste für Dinge an den Pranger gestellt werden, die nachweislich schon eher passiert sind. Vielen Dank!

Karsten Lemke, Im Namen des Elferrates

Die Redaktion der Reichstädter Nachrichten ist in Bezug des oben genannten Artikels angesprochen worden, dass der Entstehungszeitpunkt nicht identisch mit dem Open Air Konzert des Elferrates war sondern, das diese Schmiererei bereits vorher erfolgt ist. Wir bitten deshalb, die zeitliche Annahme als nicht gegeben anzusehen.

Die Redaktion

Abfalltermine Oktober

Restmüll:

11.10.2012
25.10.2012

Papier:

23.10.2012

Biomüll:

01.10.2012
15.10.2012
29.10.2012

Gelbe Säcke:

02.10.2012
16.10.2012
30.10.2012

Die Abfallbehälter sind zum Entsorgungstermin bis 6:00 Uhr zur Abholung bereit zu stellen, Feiertage sind im Tourplan bereits berücksichtigt.

Grünabfallsammlung

Platz zwischen Grundstück
Hauptstr. 59 und Stallanlage
Sonnabend, den 27.10.2012
08:00-12:00 Uhr

Ablagerungen außerhalb der aufgeführten Zeiten oder die Nutzung durch andere Herkunftsbereiche als Haushalte sind Ordnungswidrigkeiten und können daher mit einem Bußgeld geahndet werden.

Spruch des Monats

Es ist nicht alles erstrebenswert, was schwer erreichbar ist.

Sprichwort

IMPRESSUM

Herausgeber: Ortschaftsrat Reichstädt

Redaktion: Peter Wehner (61 41 13), Dirk Wehner (61 30 18), Ralf-Johannes Heerklotz (61 44 43)

Finanzen&Vertrieb: Karin Zais (61 78 24)

Unsere Reichstädter Nachrichten sind für jede Zuschrift offen, diese muß jedoch den Namen des Verfassers tragen. Meinungen und Aussagen in den veröffentlichten Artikeln decken sich nicht in jedem Fall mit der Meinung des Herausgebers.

Internet: www.reichstaedter-nachrichten.de, **Fax:** 6 94 19 07

E-Mail: redaktion@reichstaedter-nachrichten.de (an alle) oder "Vorname"@reichstaedter-nachrichten.de (an ein Redaktionsmitglied)

Anzeigen: anzeigen@reichstaedter-nachrichten.de

Redaktionsschluss: 25. Oktober 2012

Gestaltung der Reichstädter Nachrichten Dirk Wehner
Gesamtherstellung:

alinea[®]

Königsbrücker Straße 96
01099 Dresden

Telefon: (03 51) 64 64 00

Fax: (03 51) 6 46 40 10

E-Mail: alinea-dresden@t-online.de